

Nordrhein-Westfalen



THORBEN ALBRECHT

55 Jahre alt, verheiratet, ein Kind, geboren in Lüneburg, Mitglied der IG Metall, von Verdi und SPD, leitete zuletzt die Grundsatzabteilung der IG Metall und hielt im Berliner Büro der Gewerkschaft den Kontakt in die Bundespolitik, aber auch zur EU-Kommission nach Brüssel. Unter der Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles war er Staatssekretär und betreute die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns. Anfang Dezember kandidiert er beim Kongress des DGB NRW für den Vorsitz. Sollte er gewählt werden, folgt er auf Anja Weber (64) und wäre der erste Metaller in diesem Amt seit Guntram Schneider (†2020), der dieses Amt von 2006 bis 2010 innehatte. In seiner Freizeit spielt Albrecht Gitarre.

»Die Menschen in NRW wissen, wie wichtig Industrie ist« – Thorben Albrecht bei einem Besuch in der Zeche Zollverein

»Wir schlagen Pflöcke ein«

INTERVIEW Der Metaller Thorben Albrecht kandidiert für den Vorsitz des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) in Nordrhein-Westfalen. Im Interview erklärt er, vor welchen Herausforderungen NRW steht, wie bedroht der Industriestandort ist, was Gewerkschaften jetzt vereint anpacken müssen – und was ihm trotz Krise Hoffnung macht.

Thorben, Du kandidierst im Dezember für den Vorsitz des Deutschen Gewerkschaftsbunds in Nordrhein-Westfalen. Warum bist Du der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort?

Die Gewerkschaften brauchen in der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage unbedingt eine starke gesellschaftspolitische Stimme. Und ich denke, dass ich aufgrund meiner Erfah-

rungen – sei es im gewerkschaftlichen Bereich, sei es im politischen Bereich – dazu beitragen kann, dass diese Stimme noch deutlicher wahrgenommen wird. Das will ich gern tun.

Du warst in Vorbereitung Deiner Kandidatur in den vergangenen Monaten viel in Nordrhein-Westfalen unterwegs, hast mit Menschen geredet, in den Betrieben, in der Politik. Wel-

chen Eindruck macht das Land auf Dich?

Nordrhein-Westfalen ist ein spannendes Bundesland mit großen regionalen Unterschieden und einer starken Gewerkschaftsbewegung. Egal, wo ich mich in den zurückliegenden Wochen vorgestellt habe, überall bin ich motivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen begegnet. Klar ist, dass das Land vor großen Herausforderungen steht. Das betrifft insbesondere die Industrie, die Wirtschaft insgesamt, aber auch den Bereich der öffentlichen Infrastruktur und Dienstleistungen.

Welche Herausforderungen siehst Du?

Die Industrie steht massiv unter Druck. Wir erleben gerade immensen Arbeitsplatzabbau, sei es im Stahl, sei es in der Automobilindustrie. Beide Branchen stecken in einer tiefen Krise und mit ihnen auch die Chemieindustrie, Aluminium, Gießereien und so fort. Die großen deutschen Autokonzerne sitzen zwar nicht bei uns, aber mit Ford haben wir einen Hersteller vor Ort, der gerade massiv Stellen abbaut. Und vor allem haben wir viele kleinere mittelständische Autozulieferer,

die am Ende der Nahrungskette stehen und jetzt ums Überleben kämpfen.

Gibt es auch etwas Gutes zu berichten?

Ja, auf jeden Fall, gerade hier in Nordrhein-Westfalen gibt es durchaus ein großes Bewusstsein dafür, wie wichtig Industrie ist. Die Menschen wissen, dass ein starker Industriestandort die Basis für unseren Wohlstand ist und sie wollen diese Basis erhalten. Dieses Bewusstsein ist an Rhein und Ruhr mit seiner langen industriellen Tradition und den großen Strukturbrüchen ausgeprägter als anderswo in Deutschland. Das hilft.

Manche Ökonomen sagen: Lasst doch die alten Industrien sterben, da wird schon was Neues kommen ...

Ich warne ausdrücklich vor dieser Haltung. Von allein kommt gar nichts, und was einmal weg ist, ist für immer weg. Alle Länder, die den Weg der Deindustrialisierung gegangen sind, sind damit nicht gut gefahren. Ich denke, eine andere Strategie ist die richtige: Niemand wird bestreiten, dass die Industrie sich ändern muss. Zukunftsfähigkeit heißt für mich aber, die Veränderungen aktiv zu gestalten, statt sie einfach über sich ergehen zu lassen.

Du selbst hast jüngst gesagt: Die Herausforderungen für die Gewerkschaften sind so groß wie seit 20 Jahren nicht mehr. Woran machst Du das fest?

Wir haben eine ganz ungute Gemengelage von einerseits Wirtschafts- und Strukturkrise und andererseits einer Debatte über mögliche Einschnitte beim Sozialstaat und für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Stichwort Arbeitszeit. Das erinnert tatsächlich an die Agendajahre und die damalige schwere Krise des Modells Deutschland. Jetzt wird es für uns als Gewerkschaften darum gehen, gegenzuhalten und den nötigen Wandel gerecht zu gestalten und uns nicht von der Entwicklung überfahren zu lassen. Wir sind wirklich gefordert und werden gebraucht!

Wie kann der Deutsche Gewerkschaftsbund angesichts dieser Lage Wirkung entfalten?

Indem wir als Gewerkschaftsfamilie zusammenarbeiten und uns nicht gegeneinander ausspielen lassen. Wir müssen in der Gesamtdebatte Pflöcke einschlagen. Das gilt für die Industriepolitik, das gilt für die Energiepolitik – Stichwort Strompreis –, das gilt aber auch für Fragen der Arbeitnehmerrechte. Wir müssen fragen: Wohin gehen denn die Investitionsmilliarden des Staats? Was passiert mit dem Sozialstaat, der ja eigentlich gerade in unsicheren Zeiten so wichtig ist? Und schließlich müssen wir über die Lastenverteilung reden. Der Umbau unserer Industriegesellschaft wird noch viel Geld kosten, und es ist überhaupt nicht einzusehen, dass die Vermögenden nicht ihren Beitrag leisten. Das alles sind Debatten, die wir mit geeinter Stimme führen müssen.

Müssen wir angesichts der Krise der Industrie beim Klimaaufbau auf die Bremse treten?

Nein, wir müssen den Weg weitergehen, aber ich plädiere für ein bisschen mehr Pragmatismus. Gleichzeitig brauchen wir Schutz. Wenn die deutsche Stahlindustrie grünen Stahl produzieren soll, kann es nicht sein, dass China den Markt mit seinen Dumpingpreisen kaputtmacht.

Gibt es etwas, was Dich bei Deinen Vor-Ort-Besuchen in NRW besonders beeindruckt hat?

Ich finde es schon sehr beeindruckend, wie unsere Leute in den Betrieben Ideen für die Zukunft entwickeln, sich wirklich Gedanken machen und den Wandel von sich aus vorantreiben, ganz konkret in ihrem Betrieb. Damit machen sie die Arbeit, die eigentlich der Arbeitgeber machen müsste. Denn es ist nun wirklich nicht traditionelle Aufgabe von Betriebsräten und Gewerkschaften, unternehmerische Konzepte zu entwickeln. Umso eindrucksvoller finde ich dieses Engagement, zumal die Kolleginnen und Kollegen ja oft unter gehörigem Druck stehen und in manchen Branchen schon seit Jahren auf dem Zahnfleisch laufen. Dieses hohe Engagement hat allerhöchsten Respekt verdient.

Und gibt es etwas, was Dich bei Deinen Besuchen erschreckt hat?

Tatsächlich hat mich schockiert, wie mancherorts Arbeitgeber auf die Strukturkrise reagieren. Da gibt es zum Teil die Haltung: Okay, wenn das nicht mehr lange geht mit dem Verbrenner, dann verdiene ich hier halt noch fünf Jahre Geld, und dann war es das eben, was langfristig mit dem Laden passiert, ist mir egal.

Worauf freust Du Dich in Deinem künftigen Amt besonders?

Sollte ich gewählt werden, dann darf ich künftig von Berufs wegen Tag für Tag über den Tellerrand schauen, und darauf freue ich mich wirklich. Denn das ist es ja, was die Zusammenarbeit der Gewerkschaften im DGB so interessant macht: Da geht es immer darum, über den eigenen Betrieb, über die eigene Branche hinaus mit anderen Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten und so in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Ein Beispiel, bitte!

Wenn nicht genug Wohnungen gebaut werden, dann ist das eben nicht nur ein Thema für die Kolleginnen und Kollegen der IG BAU, sondern dann geht das viele Metallerinnen und Metaller sehr direkt etwas an. Wenn die Schulen in miserablen Zustand sind, dann betrifft das eben nicht nur die Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und so weiter. Als Gewerkschaftsbund haben wir die Aufgabe, gemeinsame Interessen zu definieren, zu formulieren und sie voranzutreiben, zum Wohle aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in NRW. Und ich habe das Gefühl, ich bin mit diesem Ansatz in Nordrhein-Westfalen gut aufgehoben, denn hier sind super engagierte Kolleginnen und Kollegen unterwegs, die auch über den Tellerrand schauen.

Das Interview führte Bernd Kupilas

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
nrw.igmetall.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

»Immer aktiv bleiben«

MITGLIEDSCHAFT Anneliese Kresse ist seit 70 Jahren Mitglied der IG Metall. Erst drehte sie Zigarren in Heimarbeit, dann verrichtete die Jubilarin feine Dinge in der Nähmaschinen-industrie.



Foto: Manfred Horn/IG Metall

Seit 70 Jahren in der IG Metall, darauf kann Anneliese Kresse stolz sein. Die 100-Jährige lebt seit Kurzem in einem Seniorenheim im Bielefelder Westen, davor seit 1949 in einem Mietshaus gar nicht weit weg davon, anfangs auf der einen, dann auf der anderen Seite im ersten Stock. Zwei Zimmer, Küche, Bad hatte der Neubau, in den die Familie mit der fünfjährigen Tochter zog.

Ihr Mann hatte Arbeit als Elektriker bei Kochs & Adler gefunden, deswegen ging es nach Bielefeld. Anneliese Kresse fing dann gleich auch bei Kochs & Adler an. »Wir hatten uns abends immer was zu erzählen«, blickt sie zurück. Kochs & Adler, später Dürkopp-Adler stellte Nähmaschinen für die Industrie her, damals war noch viel Handarbeit gefragt. »Wir haben ganz feine Löcher gebohrt, auch abgeschliffen. Ich habe aber auch an größeren Maschinen gearbeitet«, erinnert sie sich. Die Feinmechanik war Frauensache, die Männer waren eher fürs Grobe zuständig – oder sie waren als Meister die Vorgesetzten der Frauen.

Als bei Dürkopp-Adler Flaute herrschte, haben sie zu dritt rübergemacht zu Anker. Und als es dort nicht

mehr gut lief, wieder zurück zu Dürkopp-Adler. Anneliese Kresse war eine geschätzte Kollegin. Nicht nur, dass sie ihre Arbeit akkurat verrichtete und mit kleinen Teilen wie kaum jemand anderes arbeiten konnte. Es war auch die Zeit, in der viele der damals sogenannten Gastarbeiter in die Betriebe kamen, die aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse Schwierigkeiten überwinden mussten. Ihren Akkord schaffte sie locker, hatte sogar Punkte übrig, die sie gern an andere, langsamere Kolleginnen verschenkte. Man sprach miteinander, half sich, traf sich auch außerhalb der Arbeit. Ein gutes Arbeitsklima sei das damals gewesen, an das sie sich gern erinnert.

In die IG Metall ist sie geraten, weil ihr inzwischen verstorbener Mann auch Gewerkschaftsmitglied war. Damals, in den 50er-Jahren, war es in den Industriebetrieben sowieso üblich, IG Metall-Mitglied zu werden. Über 30 000 Mitglieder zählte die IG Metall in Bielefeld. Die Gewerkschaft sei immer noch eine gute Sache, und so ist sie auch heute, mit 100 Jahren, treues Mitglied. Gern kam sie zur Jubilarerhebung der IG Metall Bielefeld im September, als eine von 710 Kolleginnen und Kollegen, die für ihre langjährige Verbundenheit in der feierlich geschmückten Stadthalle begrüßt wurden.

Schon lange in Rente, ist sie immer aktiv geblieben und hat ihr Leben selbstständig und facettenreich organisiert. Dazu gehört Lottospielen genauso wie ein Mittagsschläfchen – viele Jahrzehnte auch gern Reisen in andere Länder.

Ihre Kindheit verbrachte sie auf einem Hof in Isenstedt in der Nähe von Espelkamp und des Mittellandkanals. Ackerland hatte die Familie nicht, aber Grund und Boden um das Haus herum. Das reichte für hübsche Blumen, Gemüse und Kartoffeln. Die Mutter und später auch Anneliese Kresse und ihre Geschwister drehten in Heimarbeit Zigar-

Erstmals Doppelspitze

Die IG Metall Bielefeld hat auf ihrer Delegiertenversammlung im September ein neues Führungsteam gewählt. Erstmals in der Geschichte der Geschäftsstelle übernehmen mit Martina Bee und Oguz Önal zwei Personen gemeinsam die Leitung. Martina Bee wechselt von der Geschäftsstelle Paderborn nach Bielefeld. Dort war sie über 26 Jahre wesentlich für die IG Metall. Oguz Önal ist seit 2010 in der Geschäftsstelle Bielefeld tätig und war zuletzt bis Februar 2025 Zweiter Bevollmächtigter. Nach seiner Elternzeit kehrt er nun in neuer Funktion zurück.

»Die IG Metall steht in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen. Das spüren



Foto: Manfred Horn/IG Metall

wir auch in unserer Geschäftsstelle – Krisen, Unsicherheit und Umbrüche prägen den Alltag vieler Menschen«, sagt Martina Bee. Führung bedeute, Verantwortung zu übernehmen, »nicht nur für Ergebnisse, sondern auch für die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen«.

Beide bedanken sich bei Christian Iwanowski, der die Geschäftsstelle in den vergangenen sechs Monaten kommissarisch geleitet hat: »Er hat in einer herausfordernden Übergangszeit die Geschäftsstelle mit großem Engagement geführt«, sagt Oguz Önal.

ren. Bünde war damals noch Zentrum der Zigarrenindustrie, von der Firma Blase kamen die Aufträge. Im Prinzip kann sie das heute noch: drehen, wickeln, pressen, schneiden und fertig ist die Zigarre. Und selbst als 100-Jährige steckt sie sich ab und zu noch eine an, allerdings eine Zigarette.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0, Fax 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Der Christopher Street Day (CSD)

ist erstmals in Bocholt gefeiert worden – politisch, kulturell, laut und unterhaltsam. Die IG Metall beteiligte sich mit einem eigenen Wagen. Trotz vereinzelter Stimmen über eine angebliche Spaltung der Bocholter Gesellschaft feierten mehr als 600 Menschen diesen besonderen Tag. Nach einer bunten Demonstration mit Plakaten, Regenbogenflaggen und fantasievollen Kostümen verwandelte sich der Sankt-Georg-Platz in ein Straßenfest. Beim CSD am 22. August 2026 in Bocholt ist die IG Metall Bocholt wieder mit dabei. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich dort zu engagieren.



Fotos: IG Metall

Mitglieder gestalten Zukunft

ZUKUNFTSWERKSTATT Die IG Metall Bocholt im Jahr 2035

Welchen zentralen Herausforderungen und Chancen sieht sich die IG Metall Bocholt langfristig gegenüber? Wie sollte sie ihre Arbeit in Zukunft ausrichten? Um das zu erarbeiten, hat die Geschäftsstelle die Zukunftswerkstatt gegründet. Bei der Auftaktveranstaltung Mitte September im Europahaus Bocholt legten 15 Aktive gemeinsam den Grundstein für die Ent-

wicklung einer Vision der IG Metall Bocholt im Jahr 2035.

Im Fokus stehen konkrete Maßnahmen, damit die IG Metall Bocholt für ihre Mitglieder attraktiv bleibt. Offen, kreativ und motiviert wurden zentrale Themenfelder identifiziert und ein Zukunftsbild skizziert. Dabei wurde klar: Digitale Kommunikation und Jugendbeteiligung sind unverzichtbar. Die Jugend ist eng und ak-

tiv in die Zukunftswerkstatt eingebunden. Viele Junge fühlen sich von der Politik nicht wahrgenommen. Benjamin Pankow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt, betont: »Das geht gar nicht, erst recht nicht, nachdem ihnen in der Coronapandemie so viel zugemutet wurde. Deshalb bieten wir ihnen die Plattform, auf der sie sich ohne angezogene Handbremse Gehör verschaffen können. Wir nehmen ihre Themen ernst!«

Die nächsten Werkstatftermine werden bis März 2026 stattfinden und noch bekannt gegeben. Wer sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

»Danke für Eure Treue!«

Mehr als 2000 Jahre gewerkschaftliches Engagement sind im Herbst im Landhaus Ridder in Hamminkeln in gebührendem Rahmen gewürdigt worden. Die IG Metall ehrte an zwei Abenden ihre Jubilarinnen und Jubilare für 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft.

IG Metall-Sekretär Karim Peters unterstrich: »Es ist nicht selbstverständlich, so lange Gewerkschaftsmitglied zu sein und sich für unterschiedliche gesellschaftliche Belange einzusetzen. Danke für Eure Treue und Euren Einsatz. Wir brauchen Euch, denn wir stehen vor den vielleicht größten Veränderungen der deutschen Industrien überhaupt. Und es



ist zunehmend schwierig, neue Mitglieder zu gewinnen.«

Einige Mitglieder, die der IG Metall seit 70 Jahren die Treue halten, wurden vorgestellt, da sie großen Anteil am erfolgreichen Kampf für die berufliche Gleichstellung und die 35-Stunden-Woche haben. Sie sind lebendige Beispiele dafür, dass sich die IG Metall-Mitgliedschaft lohnt.

Benjamin Pankow von der IG Metall in Bocholt sagte: »Unser Erfolg hat viele Gesichter. Einige der treuesten sehen wir heute. Gemeinsam machen wir Gewerkschaft erlebbar und überhaupt erst möglich.

Das war so – und das bleibt so.«

Der Abend war von gutem Essen, Austausch und Schwelgen in schönen Erinnerungen geprägt.

Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Bocholt
 Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon: 02871 24 99-0
 bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

»Weil das jetzt zählt!«

FUNKTIONÄRSKONFERENZ 2025 Aktive der IG Metall Ruhrgebiet Mitte nahmen in Workshops aktuelle Herausforderungen in den Blick.



Foto: Thomas Ränge

Die Teilnehmenden der Konferenz

Über 65 Betriebsrät:innen, Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen sowie Schwerbehindertenvertreter:innen aus 20 Betrieben arbeiteten in sechs Foren an aktuellen Themen und Herausforderungen. Im Fokus der Workshops standen folgende Inhalte: KI-Verordnung: Was verändert sich? Wie kann Mitbestimmung die KI-Verordnung für sich nutzen? Rhetorik: sicher und frei reden. Die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus im Betrieb. Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung erfolgreich gestalten. Die Kommunikations- und Verhandlungsführung sowie die Betriebsratswahlen 2026.

Verhandlungsergebnis in der Stahltarifrunde erzielt

In der vierten Verhandlung in der Tarifrunde der nordwestdeutschen Eisen- und Stahlindustrie wurde ein Verhandlungsergebnis erzielt. Demnach erhalten die Beschäftigten zum 1. Januar 2026 eine Entgelterhöhung von 1,75 Prozent. Die Auszubildendenvergütung steigt überproportional um 75 Euro im Monat. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2026. Außerdem wurden die Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung, Werkverträge

IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler referierte über die ökonomischen und sozialpolitischen Folgen der globalen Polykrisen und präsentierte den Teilnehmenden seine Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen. Sebastian Kramer von der IG Metall-Vorstandsverwaltung stellte die Sozialstaatsoffensive der IG Metall vor.

Denn die IG Metall steht für einen zukunftsfesten und eingreifenden Sozialstaat. Das bedeutet: Sicherheit und Solidarität statt Angst, Gerechtigkeit und faire Lastenverteilung statt Sozialabbau und Teilhabe sowie Selbstbestimmung statt Ausgrenzung.

Betriebsratswahl 2026

»Mit unserer Konferenz läuten wir nun die Betriebsratswahlen 2026 als Schwerpunkt unserer politischen Arbeit in unserer Geschäftsstelle ein«, so Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte. »Die Vorbereitungsphase hat begonnen. Die Wahlvorstände werden in den Betrieben bereits bestellt und müssen geschult werden. Eine gute Wahlvorbereitung ist der Grundstein für eine erfolgreiche Betriebsratswahl im Frühjahr 2026.«

Weitere Informationen:
igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

und Altersteilzeit verlängert. Darin ist unter anderem die Übernahme der Auszubildenden, eine Arbeitszeitabsenkung auf bis zu 28 Stunden mit Teilentgeltausgleich, Arbeitszeitkonten beziehungsweise die Altersteilzeit geregelt.

Das Ergebnis trägt der besonderen Situation in der Stahlindustrie Rechnung. Die Tarifparteien haben damit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Beschäftigten und die Stabilisierung der Stahlindustrie geleistet. Jetzt ist die Politik gefordert, schnell die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

TERMINE

AGA-AUSSCHUSS Bochum
12.11., 10 Uhr,
IG Metall-Sitzungs-
zimmer, Alleestr. 80,
44793 Bochum

OJA-KLAUSUR
21. bis 23.11., Haus
Heege, Heegestr. 10,
45897 Gelsenkirchen

AGA-AUSSCHUSS Herne
25.11., 10 Uhr, Kultur-
zentrum Zille, Raum
Crange, Willi-Pohl-
mann-Platz 1,
44623 Herne
(politische Veranstal-
tung)

AGA-AUSSCHUSS Herne

9.12., 10 Uhr, Kulturzen-
trum Zille, Raum Strün-
kede, Willi-Pohlmann-
Platz 1, 44623 Herne

AGA-AUSSCHUSS Bochum

10.12., 10 Uhr,
IG Metall-Sitzungs-
zimmer, Alleestr. 80,
44793 Bochum

AGA-AUSSCHUSS Lünen

17.12., 10 Uhr,
Ev. Johannes-Haus
Lünen, Wilhelm-Löbbe-
Allee 37 (Ecke Dorfstr.),
44543 Lünen
(Mitgliederversamm-
lung)

Geschichte der Arbeiterbewegung in Zeiten des Nationalsozialismus

Vom 11. bis zum 15. August 2025 fand ein bedeutendes Seminar am Schliersee statt, das sich mit der Arbeiterschaft des Ruhrgebiets in Zeiten des NS-Regimes beschäftigte. Die Teilnehmenden begaben sich auf Spurensuche in die Vergangenheit und die Erinnerungskultur unserer Region. Neben den theoretischen Inhalten beinhaltete das Programm auch einen Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau. Das Konzept dieses Seminars wurde von ehrenamtlichen Kolleg:innen entwickelt und wird auch in Zukunft ein Angebot unserer Geschäftsstelle sein.



Foto: Finad Sattel

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich),
Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte,
Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de,
igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss



Foto: Stephen Petrat

Wichtiger denn je – Start in die Betriebsratswahlen 2026

AKTIVENKONFERENZ 2025 Zwei Tage voller Teamgeist und Motivation mit 70 Aktiven aus der Region

Rund 70 engagierte Vertrauensleute und Aktive trafen sich Anfang Oktober zur zweitägigen Aktivenkonferenz der IG Metall Düsseldorf-Neuss. Unter dem Motto »Wichtiger denn je« ging es um Austausch, Motivation – und um die konkrete Vorbereitung auf die Betriebsratswahlen 2026.

Gemeinsam stark in die Wahlvorbereitung

In lebendigen Workshops trainierten die Teilnehmenden, wie sie Kolleginnen und Kollegen gezielt ansprechen, überzeugen und für Mitbestimmung begeistern können. Kommunikationstrainings, Argumentationstechniken und Rollenspiele standen im Mittelpunkt. Denn wer andere gewinnen will, braucht Sicherheit in der Ansprache – gerade in Zeiten, in denen sich vieles in den Betrieben verändert.

ALLES AUF EINEN BLICK

Gut vorbereitet in die Betriebsratswahl!

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss unterstützt alle Aktiven, Vertrauensleute und Betriebsratsmitglieder auf dem Weg zu den Betriebsratswahlen 2026.

Hier findest Du alle aktuellen Angebote, Termine und Informationen kompakt an einem Ort: duesseldorf-neuss.igmetall.de/br-wahlen-2026

duesseldorf-neuss.igmetall.de/br-wahlen-2026

»Wir stehen vor großen Herausforderungen: Transformation, Personalabbau, neue Arbeitsformen. Umso wichtiger sind starke Betriebsräte, die den Beschäftigten eine Stimme geben«, sagte Dinah Trompeter. Jessica Worrings ergänzte: »Diese Konferenz hat gezeigt, wie viel Energie und Zusammenhalt in unseren Aktiven steckt. Wir starten motiviert in die Vorbereitungen auf die Wahlen 2026.«

Neben den Trainings bot die Konferenz viel Raum für Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Diskussionen über aktuelle betriebliche Themen. Die Teilnehmenden waren sich einig: Mitbestimmung braucht engagierte Menschen – und gute Vorbereitung.

Mitbestimmung stärken – Angebote nutzen

Mit der Aktivenkonferenz fiel der Startschuss für eine ganze Reihe von Angeboten der IG Metall Düsseldorf-Neuss rund um die Betriebsratswahlen 2026.

In den kommenden Monaten folgen Seminare, Workshops und Infostunden zu Themen wie Kommunikation im Betrieb, rechtliche Grundlagen der Wahl und Strategien zur Stärkung von Mitbestimmung in der Transformation.

Wer sich einbringen will, erhält Unterstützung – vom ersten Gespräch im Betrieb bis zur erfolgreichen Wahlkampagne.

Denn: Mitbestimmung schafft Vertrauen – und ist wichtiger denn je.

Wahlvorstandsschulungen

In unseren Tagesseminaren wirst Du detailliert auf Deine Aufgaben als Wahlvorstandsmitglied vorbereitet. Im Mittelpunkt stehen die gesetzlichen Vorschriften aus dem Betriebsverfassungsgesetz und der Wahlordnung nach dem normalen und vereinfachten Wahlverfahren sowie Fragen der praktischen Umsetzung. Die Seminare führen wir in Kooperation mit dem DGB-Bildungswerk durch. Die Termine findest Du hier:

duesseldorf-neuss.igmetall.de/br-wahlen-2026/wahlvorstandsschulungen

WIR MACHEN FERIEEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 22. Dezember 2025 bis zum 2. Januar 2026 machen wir Betriebsferien. Ab dem 5. Januar 2026 sind wir wie gewohnt für Euch erreichbar.

Wir wünschen Euch bis dahin ein paar entspannte Tage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2026!

**Euer Team der IG Metall
Düsseldorf-Neuss**

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Duisburg-Dinslaken

Das neue Bildungsprogramm 2026 ist da!

MIT BILDUNG IN DIE ZUKUNFT Die IG Metall-Geschäftsstelle Duisburg-Dinslaken bietet auch im neuen Jahr wieder zahlreiche Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten. Jetzt anmelden!



Die IG Metall-Geschäftsstelle Duisburg-Dinslaken präsentiert ihr neues Bildungsprogramm für das Jahr 2026 – ein umfassendes Angebot, das mit 70 Seiten geballter Bildungskompetenz aufwartet. Im Mittelpunkt stehen Seminare und Weiterbildungen für betriebliche Interessenvertretungen wie Betriebsräte, Schwerbehinderten- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Ehrung langjähriger IG Metall-Mitglieder

Die IG Metall Duisburg-Dinslaken feiert im November mit 714 Mitgliedern ihre Gewerkschaftsjubiläen für 50, 60, 70 und 75 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft. Im Rahmen von zwei besonderen Jubilärfestivals werden die Jubilare mit einer besonderen Einladung durch die IG Metall-Geschäftsstelle geehrt.

»Die IG Metall wäre heute ohne die jahrzehntelange Treue und das Engagement unserer langjährigen Mitglieder nicht das, was sie ist«, sagt Karsten Kaus, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Duisburg-Dinslaken. »Dass wir in diesem Jahr 714 Kolleginnen und Kollegen ehren dürfen, ist nicht nur beeindruckend, sondern auch ein Anlass zur tiefen Dankbarkeit. Sie haben mit ihrem Einsatz die

Besonders relevant ist das Programm im Hinblick auf die anstehenden Betriebsratswahlen im kommenden Jahr, für die wieder gezielte Schulungen zur Führungskultur und Assistenz angeboten werden.

Thematische Schwerpunkte 2026

• Demokratie und Vielfalt:

Mit dem Modul »Stark durch Demokratie – stark für Demokratie« setzt die IG Metall ein klares Zeichen gegen rechtsradikale Tendenzen und stärkt solidarisches Engagement im Betrieb.

• Transformation und Zukunft:

Seminare zur Energie- und Mobilitätswende, zur digitalen Transformation und zur künstlichen Intelligenz helfen, den Wandel aktiv mitzugestalten.

• Moderne Lernräume:

Die Bildungszentren der IG Metall bieten zeitgemäße Seminarorte und fördern die Vernetzung – ergänzt durch die digitale Lernplattform Moodle.

Grundlagen geschaffen, auf denen unsere Gewerkschaft heute steht.«

Ünsal Başer, Zweiter Bevollmächtigter, unterstreicht: »Wer sich über Jahrzehnte für Solidarität, Gerechtigkeit und Mitbestimmung starkmacht, verdient nicht nur unseren Respekt, sondern unsere tiefste Anerkennung. Danke für diese Treue zur IG Metall und den Beitrag zu einer besseren Arbeitswelt.«

Sabrina Jaeger-Kruschinski; Kassiererin der IG Metall Duisburg-Dinslaken, ergänzt: »Es ist uns eine große Ehre, diese Mitglieder in zwei besonderen Veranstaltungen zu würdigen – für 50, 60, 70 und sogar 75 Jahre Zugehörigkeit. Ihre Treue ist nicht nur ein Zeichen von Verbundenheit, sondern auch ein Vermächtnis, das uns verpflichtet: Die Zukunft der IG Metall gestalten wir auf dem Fundament, das sie gelegt haben.«

Du möchtest mitmachen? So funktioniert's!

Anmeldung und Teilnahme

Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt über die Homepage des DGB-Bildungswerks NRW oder direkt über die Geschäftsstelle. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

Das Bildungsprogramm ist ein starkes Werkzeug für alle, die sich aktiv für Mitbestimmung, Solidarität und eine gerechte Arbeitswelt einsetzen möchten.

Jetzt QR-Code scannen und online anmelden:



TERMINE

Jubilärfest für 50- und 60-jährige IG Metall-Mitgliedschaft

12. November 2025, 15 Uhr,
Steinhof Duisburg,
Düsseldorfer Landstr. 347, 47259 Duisburg

Jubilärfest für 70- und 75-jährige IG Metall-Mitgliedschaft

30. November 2025, 12 Uhr,
Opgen-Rhein's,
Zum Johanniter,
Lehmkuhlplatz 60, 47178 Duisburg

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken,
Stapeltor 17–19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
duisburg-dinslaken.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

Die Mitgliedsbeiträge der IG Metall – Ausdruck von Solidarität, Fairness und Verantwortung

Die IG Metall finanziert ihre Arbeit vollständig aus Mitgliedsbeiträgen. Diese Beiträge ermöglichen Tarifverhandlungen, Rechtsberatung, Bildungsangebote und Streikunterstützung. Solidarisch stark – jeder Beitrag zählt.

Das Beitragsmodell basiert auf Solidarität: Mitglieder sichern sich ab und helfen anderen. Die Beitragshöhe richtet sich nach Einkommen oder Lebenssituation und ist satzungsgemäß geregelt.

Diese Staffelung stellt sicher, dass niemand aus finanziellen Gründen vom gewerkschaftlichen Leben ausgeschlossen wird.

Für eine Beitragsanpassung benötigen wir einen Nachweis. Bitte reiche diesen in unserer Geschäftsstelle ein.

Was passiert mit den Beiträgen?

Die Mitgliedsbeiträge fließen direkt in die gewerkschaftliche Arbeit.

- **Geschäftsstellenarbeit:** Der Großteil der Einnahmen wird für die Arbeit in den Betrieben und Branchen verwendet – für Beratung, Organisation und Beteiligung.
- **Bildung:** Jährlich werden Zehntausende Mitglieder in Seminaren geschult – zu Mitbestimmung, Tarifpolitik, Transformation und Demokratie im Betrieb.
- **Rechtsschutz:** Über den DGB wird arbeits- und sozialrechtlicher Schutz für Mitglieder finanziert.

- **Streikkasse:** Eine gut gefüllte Streikkasse sichert die Handlungsfähigkeit der IG Metall in Konfliktfällen. Die Satzung (Paragraf 5 Absatz 3) regelt: »Alle laufenden Unterstützungen richten sich nach der Dauer und Höhe der Beitragsleistung.«

Das bedeutet: Wer regelmäßig und entsprechend der Satzung Beiträge zahlt, hat vollen Anspruch auf die nachfolgenden Leistungen.

Leistungsübersicht

Streikunterstützung: Streikgeld bei Teilnahme an Arbeitskämpfmaßnahmen – abhängig von Beitragsdauer und -höhe.

Freizeitunfallhilfe: Finanzielle Hilfe bei Unfällen außerhalb der Arbeit – nur bei regelmäßiger Beitragszahlung.

Todesfallhilfe: Unterstützung für Angehörige im Todesfall – die Höhe richtet sich nach Beitragsdauer und -höhe.

Rechtsschutz und Rechtsberatung: Arbeits- und sozialrechtlicher Schutz über den DGB – Voraussetzung ist die satzungsgemäße Beitragszahlung.

Fazit

Mehr als ein Beitrag – ein Zeichen der Solidarität für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und soziale Sicherheit – für sich und andere.

Die Tabelle unten zeigt die Beitragsstaffelung im Überblick.

Gruppe	Beitrag / Monat
Erwerbstätige (Voll- oder Teilzeit), Auszubildende, Solo-Selbstständige	1 % des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens
Rentnerinnen und Rentner	0,5 % der Bruttorente
Arbeitslose (ALG I), Kranke mit Krankengeld, Umschüler	0,5 % der jeweiligen Bruttoersatzleistung
Schüler*innen & Studierende ohne Einkommen	3 € monatlich
Schüler*innen & Studierende mit Einkommen	1 % vom Einkommen
Eltern in Elternzeit	3 € monatlich
Mitglieder mit Bürgergeldbezug oder in Privatinsolvenz	3 € monatlich
Freiwilliger Wehrdienst, Sozialdienstleistende	Beitragsbefreit

Persönliche Beratung
im Betrieb und in Deiner
IG Metall-Geschäftsstelle



Unterstützung
bei Streik



Weiterbildung



Außerordentliche
Notfälle (z. B.
Naturkatastrophen)



Arbeits- und
Sozialrechtsschutz



Unterstützung
bei Aussperrung



Freizeitunfall-
versicherung



Unterstützung
im Todesfall



SEMINARE

3.2.2026,
Seminar nr. Q15026060

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2026

**Wahlvorstands-
schulungen –
vereinfachtes Wahl-
verfahren**
27.1.2026,
Seminar nr. Q15026061

Wahlvorstands- schulungen – normales Wahl- verfahren

15.1.2026,
Seminar nr. Q15026030

4.2.2026,
Seminar nr. Q15026061

20.1.2026,
Seminar nr. Q15026040

Alle Seminare finden
im Hotel Reuter in
Rheda-Wiedenbrück
statt.

21.1.2026,
Seminar nr. Q15026041

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Hamm-Lippstadt

Ehre, wem Ehre gebührt: IG Metall dankt langjährigen Mitgliedern

SOLIDARITÄT In festlicher Atmosphäre fanden nach langer Pause wieder zwei Jubilarfeiern der IG Metall Hamm-Lippstadt statt. Über 500 Mitglieder aus den Jahren 2024 und 2025 wurden für ihre langjährige Treue und ihr Engagement in der Gewerkschaft geehrt.



Fotos: Claudia Stenner, Yara Welpott



Wiederaufnahme unserer Jubilarfeiern für die Jubilarinnen und Jubilare ab 2024 in der Stadthalle Soest im August und in der Gemeinschaftshalle Oestinghausen im September

Die Veranstaltungen in der Stadthalle in Soest (am 22. August) und in der Gemeinschaftshalle in Oestinghausen (am 20. September) begannen mit einer herzlichen Begrüßung durch den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Hamm-Lippstadt, Christian Thoenes. Er betonte in seiner Ansprache die Bedeutung gewerkschaftlicher Arbeit und den unschätzbaren Wert der Jubilarinnen und Jubilare für die Organisation: »Ihr seid das Rückgrat unserer Bewegung. Ohne Euren Einsatz, Eure Geduld und Eure Überzeugungskraft wäre vieles nicht möglich gewesen.«

Geehrt wurden Mitglieder für 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft. Besonders bewegend waren die beiden Ehrungen zur 80-jährigen Mitgliedschaft. Die Kollegen wurden bei einem gesonderten Termin persönlich von den beiden Bevollmächtigten zu Hause besucht und beglückwünscht.

Die Festrede in der Stadthalle hielt Alfons Eilers, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle. Musikalisch umrahmt wurden die Feiern von einem Pianisten für die älteren und einem DJ für die jüngeren Jubilarinnen und Jubilare.

In beiden Veranstaltungen nutzten viele Gäste die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. »Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Geschichte und Erfahrung hier zusammenkommen«, sagte eine junge Kollegin aus dem Ortsvorstand. »Das motiviert mich, weiter für gute Arbeitsbedingungen zu kämpfen.«

Die IG Metall Hamm-Lippstadt bedankt sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue, ihre gelebte Solidarität und ihr Engagement. Ihre Geschichten sind »ein wichtiger Teil unserer gemeinsamen Geschichte – und ein Ansporn für die Zukunft«.

Fit für die Betriebsratswahl – durch passgenaue Bildungsangebote

Im Vorfeld der anstehenden Betriebsratswahlen setzt die IG Metall Hamm-Lippstadt auf gezielte Bildungsarbeit. Mit praxisnahen Seminaren und Workshops werden engagierte Kolleginnen und Kollegen auf ihre Rolle im Betriebsrat vorbereitet.

Die Themen reichen von Mitbestimmung und Arbeitsrecht über Kommunikation bis hin zu aktuellen Herausforderungen in der Arbeitswelt. »Wir wollen unsere Mitglieder stärken – fachlich und persönlich«, sagt Bildungssekretär Dirk Tscherning. »Denn eine gute Vorbereitung ist entscheidend für eine erfolgreiche Interessenvertretung.«

Besonders gefragt sind die Einsteigerseminare für neue Kandidatinnen und Kandidaten sowie vertiefende Angebote für erfahrene Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Die Bildungsveranstaltungen finden sowohl in der Woche als auch am Wochenende statt, um möglichst vielen interessierten Mitgliedern die Seminarteilnahme zu ermöglichen.

Die IG Metall ruft alle Interessierten auf, sich frühzeitig anzumelden – für eine starke Mitbestimmung und eine engagierte Betriebsratsarbeit.

TERMINE

VOR DER WAHL

Wochenendseminar für Interessierte
14./15. November oder
21./22. November,
Hotel Haus Griese

Wochenendseminar zur Öffentlichkeitsarbeit
9./10. Januar 2026,
Hotel Haus Griese

Impressum

Redaktion: Christian Thoenes (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Hamm-Lippstadt,
Jakobstraße 36–40, 59494 Soest
Telefon: 02921 344 97 0, Fax: 02921 344 97 29
hamm-lippstadt@igmetall.de,
igmetall-hamm-lippstadt.de

Minden

Rezept zur sozialen Erschöpfung

POLITIK Die Bundesregierung plant eine Reform des Arbeitszeitgesetzes, die den Achtstundentag faktisch abschaffen würde. Stattdessen soll künftig eine Wochenhöchst Arbeitszeit von 48 Stunden gelten – Arbeitstage mit mehr als 12 Stunden würden so möglich.



Foto: Jens Möller

Das ist nicht nur ein Bruch mit arbeitsmedizinischen Erkenntnissen, sondern ein direkter Angriff auf die Lebensqualität von Millionen Beschäftigten.

Dabei sind die Menschen längst flexibel.

Überstunden werden auf Rekordniveau geleistet, vielfach unbezahlt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bleibt ein leeres Versprechen, denn die Betreuungszeiten in Kitas und Schulen reichen bei Weitem nicht aus. Wer Kinder hat, Angehörige pflegt oder sich ehrenamt-

lich engagiert, stößt längst an die Grenzen des Machbaren.

Und was ist mit den Arbeitgebern?

Die versprochene Flexibilität geht an der betrieblichen Realität vorbei. Viele Unternehmen haben ihre Abläufe und Personalplanung auf feste Strukturen ausgelegt. Schon heute müssen Kolleg*innen regelmäßig einspringen, wenn jemand krank ist oder ausfällt. Die Belastung steigt, die Erschöpfung nimmt zu – und immer mehr Fachkräfte reduzieren ihre Stunden, weil sie die Dauerbelastung nicht mehr tragen können.

Und jetzt sollen auch Rentner*innen wieder ran?

Wer sein Leben lang gearbeitet hat, verdient Respekt und Zeit für sich – nicht die Erwartung, Lücken im System zu stopfen. Ehrenamt und Familie brauchen Zeit. Wer das ignoriert, gefährdet den sozialen Zusammenhalt.

Fazit

Diese Reform ist ein Rezept zur sozialen Erschöpfung. Wir brauchen mehr Zeit fürs Leben!

Alltagsheldinnen mit Herz – unser Mitgliederservice stellt sich vor

Unser Mitgliederservice hat Verstärkung bekommen! Herzlich willkommen, Sabrina Rutz und Lena Stiller. Schön, dass Ihr Teil des Teams seid.

Sabrina arbeitet bereits seit Jahresbeginn bei uns in Minden und Lena Stiller verstärkt unsere Geschäftsstelle

seit Oktober tatkräftig im Mitgliederservice.

Ob am Telefon, per E-Mail oder direkt vor Ort: Unsere Kolleginnen sind echte Alltagsheldinnen. Sie helfen kompetent bei Fragen zur Mitgliedschaft, unterstützen bei Problemen und haben immer ein offenes Ohr. Freundlich, kompetent und mit ganz viel Herz sorgen sie dafür, dass Eure Anliegen nicht liegen bleiben. Kontakt: **0571 8376 20**, minden@igmetall.de

TERMINE

BERATUNG

Rente
2.12., 15 bis 18 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Minden.
Michael Wolski berät
zum Renteneinstieg.
Anmeldungen sind
unter 0571 8376 20
möglich.

JUGEND

**WISO – Prüfungs-
vorbereitung online**
14.11., 17 bis 19 Uhr,
bei Interesse unter
Minden@igmetall.de
melden. Wir ver-
schicken den Link.

Ich, Betriebsrat?

21.11., 15 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Minden.
Du willst Betriebsrat
werden, weißt aber
nicht, was Dich erwar-
tet. Hier erfährst Du es.
Anmeldung unter
minden@igmetall.de
nötig.

RECHTSSCHUTZ DGB-Rechtsschutz

19.12.2025 bis
2.1.2026, Simeons-
carré 2, Minden.
Während der Weih-
nachtsfeiertage ist das
Büro des DGB vormit-
tags nur für dringende
Fristsachen geöffnet.

Zwischen Zimtstern und Jahreswechsel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – und zwischen Klassentreffen, Weihnachtsfeiern und Geschenke kaufen bleibt kaum Zeit, um durchzuatmen. Umso wichtiger ist ein Moment der Ruhe und des Rückblicks. Wir sagen Danke für Euer Vertrauen, Eure Fragen, Ideen und die vielen gemeinsamen Schritte im Jahr 2025.

Unser Büro ist vom 19. Dezember bis einschließlich 2. Januar geschlossen. Ab dem 5. Januar sind wir wieder für Euch da. Kommt gut durch die Advents- und Weihnachtszeit und ins neue Jahr. Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich),
Janine Schneider-Salewski
Anschrift: IG Metall Minden,
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden.igmetall.de



Foto: IG Metall Minden

Lena Stiller (links) und Sabrina Rutz

Paderborn

Brückenbauerin geht

GESCHÄFTSSTELLE Länger als ein Vierteljahrhundert war Martina Bee prägend für die IG Metall Paderborn. Nun hat sie in Bielefeld neue Aufgaben übernommen, auf die sie sich freut.



Foto: Manfred Horn/IG Metall

Die Warnstreiks bei CWS in Warburg haben Martina Bee besonders beeindruckt.

Wann, wenn nicht jetzt? Eine Frage, die bereits die Antwort beinhaltet. Martina Bee hat seit 26 Jahren in der Geschäftsstelle der IG Metall Paderborn gearbeitet. Seit Anfang Oktober ist die 57-Jährige nun Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, eine Aufgabe, die sie sich fortan mit Oguz Önal im Team teilt. Im September haben die Delegierten der IG Metall Bielefeld sie mit großer Mehrheit in ihr Amt gewählt.

Und so fährt Martina Bee nun nahezu täglich auf der Autobahn 33 von Paderborn nach Bielefeld und wieder zurück, denn wohnen bleibt sie im Riemekeviertel in der Domstadt. Die Garagen liegen in Bielefeld und Paderborn unter der Geschäftsstelle, beide sind verdammt eng. Die Organisation IG Metall kennt sie längst aus dem Effeff. Und doch sind da neue Kolleginnen und Kollegen, neue Betriebe, andere Gesichter.

Das eine Auge, das sich auf neue Menschen und Aufgaben freut, lacht. Das andere weint. 26 Jahre sind eine lange und intensive Zeit, in der Martina Bee viel bewegt hat. Angefangen hat sie in der Betreuung der Jugend. Strukturen aufzubauen – das war ihr wichtig, eine Geschäftsstelle, die für die Mitglieder da

ist. Später dann war sie unter anderem für die Handwerksbranchen zuständig.

Aufgewachsen in Bad Lippspringe, sind Paderborn und Umgebung ihre Heimat. Dort leben die Menschen, die ihr wichtig sind. Dort engagiert sie sich auch über die IG Metall hinaus. Dass ihr Vater Polizist war, hat sich bei ihr eingebrannt. Ein Demozug von Kollegen, die vom Verlust ihres Arbeitsplatzes bedroht waren, führte vor längerer Zeit vom Nixdorfpark Richtung Arbeitsamt. Martina Bee, die Gewerkschaftssekretärin und Anmeldeurin, vorneweg im Auto. Als dann eine Ampel auf Rot springt, hält sie an, obwohl der Zug von der Polizei gesichert wird und sie uneingeschränkte Vorfahrt hat. Eine Anekdote, die noch heute gern erzählt wird. Aber das Motto: Platz da, jetzt komme ich, war noch nie ihres. Klar, entschlossen und gut organisiert ist sie, aber auf Krawall gebürstet nicht. Sie selbst sieht sich als Brückenbauerin. Sie spricht, verhandelt, überzeugt.

Erst wenn nichts anders mehr hilft, geht sie in Aktion. Besonders beeindruckt hat sie in jüngster Zeit der Warnstreik der Beschäftigten bei CWS in Warburg. CWS, das sind die Textilien Dienste. Eine Branche, deren Beschäftigte die IG Metall vertritt, sehr überwiegend Frauen. Löhne und Gehälter gerade mal so über dem Mindestlohn. Dass die Beschäftigten dort auf die Straße gehen und mit Nachdruck und entschlossen für mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen eintreten, bewegt sie.

Was sie hingegen ärgert, sind ausgefahrene Ellenbogen, damit verbundene Machtausübung und auch ein Entfernen von den eigenen Wurzeln. Sie hat Industriekauffrau gelernt, war zwölf Jahre in einem Betrieb und auch Betriebsrätin. Achsen- und Fahrzeugteile für Pkw-Anhänger stellte BPW her. Im vergangenen Jahr ging der Betrieb in Sennelager pleite, Martina Bee hatte die traurige Auf-

TERMINE

Vertrauensleute-
ausschuss
19. November,
16:30 Uhr, Bürgerhaus
Elsen

Delegierten-
versammlung
27. November, 17 Uhr,

Schützenhof Paderborn

Offenes Jugend-
wochenende
5. bis 7. Dezember, Bil-
dungszentrum Sprock-
hövel, mehr Informa-
tionen über
yara.welpott@
igmetall.de

gabe, einen Interessenausgleich mitzuverhandeln. Die Erfahrungen, die sie als Betriebsrätin gemacht hat, sind ihr wichtig, auch in der IG Metall-Geschäftsstelle war sie Betriebsrätin – diese Werte will sie weiterleben. Nun steht sie vor der Herausforderung, die Perspektive einer ehemaligen Betriebsrätin mit den Aufgaben einer Geschäftsführerin zu verbinden. Gelingt das, kommt etwas sehr Menschliches dabei heraus.

»Der Dank an Martina kann gar nicht groß genug sein. Sie war für die Geschäftsstelle prägend und hinterlässt nicht nur eine Lücke, sondern auch viele Dinge, die sie organisiert hat und die bleiben«, sagt Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn.

Mitgliedervorteil sichern

Noch bis zum 30. November können Leiharbeiter, die IG Metall-Mitglied sind, ihren Mitgliedervorteil beantragen. Für 2025 handelt es sich noch um das zusätzliche Weihnachtsgeld. Je nach Beschäftigungsdauer (ab sechs Monate) ist der Betrag gestaffelt von 278,52 Euro bis 557,04 Euro. Es lohnt sich also. Wenn Du Leiharbeiter und IG Metall-Mitglied bist und Fragen dazu hast, dann melde Dich gern in der Geschäftsstelle der IG Metall Paderborn.

Informiert werden können Leihbeschäftigte in einer Betriebsratssprechstunde, die in dem Einsatzbetrieb durchgeführt wird. Wir unterstützen Euch Betriebsräte dabei, diese zu planen und durchzuführen. Wendet Euch gern per E-Mail an Hiltrud.Husemann@igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn,
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine



Danke an alle Warnstreikenden!

TARIF Die Tarifrunde im Schlosserhandwerk NRW sorgt für einen heißen Herbst.

Die IG Metall-Tarifrunde des Schlosserhandwerks Nordrhein-Westfalen hat am 14. Oktober ihren Höhepunkt erreicht. »Es ist ein starkes Signal, dass sich so viele beteiligt haben. Allein aus der Geschäftsstelle Rheine sind gut 850 Beschäftigte im Warnstreik«, sagt Sebastian Williams, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rheine. »Das verschafft uns den

nötigen Rückenwind für die Verhandlungen am 15. Oktober in Gelsenkirchen.«

Die IG Metall fordert 5,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen und für besonders belastete Beschäftigte eine Wahloption von Geld in Zeit. Das Tarifergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

TERMINE

IG METALL RHEINE
Delegierten-
versammlung
27.11., 17:30 Uhr,
Stadthalle Rheine

JUGEND
Ortsjugend-
ausschuss
15.12., 17:30 Uhr,
Rheine

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, igmetall-rheine.de



Bei bestem Wetter haben wir gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen unser Sommerfest gefeiert. Es gab gute Gespräche, leckeres Essen und viele Gelegenheiten, sich auch mal abseits des Arbeitsalltags auszutauschen. Ein rundum gelungenes Event, das gezeigt hat, wie stark unser Miteinander ist.

Immer ganz nah bei unseren Mitgliedern

VOR ORT Aktionen der IG Metall Arnsberg

Beim Handwerkerfestgrillen und unserem diesjährigen Sommerfest stand der Austausch mit unseren Mitgliedern und Interessierten im Mittelpunkt. Unsere Handwerkerinnen und Handwerker konnten sich in entspannter Atmosphäre über verschiedene betriebliche Themen austauschen oder einfach neue Kontakte

knüpfen. Neben Bratwurst, Getränken und guter Stimmung blieb dabei auch Zeit für viele persönliche Gespräche.

Gemeinsam mit dem DGB Südwestfalen waren wir mit dem Frittenmobil bei Schroth vor Ort. Bei frischen Pommes kamen wir mit vielen Beschäftigten ins Gespräch. Dabei stand vor allem das

Thema Tarifbindung im Mittelpunkt – und wie wichtig sie für gute Arbeitsbedingungen und faire Entgelte ist.

Die Aktionen sorgten für gute Stimmung bei den Kolleginnen und Kollegen, stießen auf viel Interesse und zeigten einmal mehr, wie wertvoll gewerkschaftliche Präsenz ist.



FROHES FEST UND GUTEN RUTSCH!

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, zum Jahresabschluss möchten wir uns bei Euch – bei allen Mitgliedern, Kolleginnen und Kollegen – herzlich für die gute Zusammenarbeit, das Engagement und den starken Zusammenhalt bedanken. Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr! Unsere Geschäftsstelle bleibt über die Feiertage vom 22. Dezember 2025 bis zum 1. Januar 2026 geschlossen. Ab dem 2. Januar sind wir dann wieder wie gewohnt für Euch erreichbar.

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
 Anschrift: IG Metall Arnsberg,
 Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
 Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
 arnsberg@igmetall.de, arnsberg.igmetall.de

Gummersbach

Gut gestützt durch die Mitbestimmung der Betriebsräte

BETRIEBSRATSWAHL IG Metall und Betriebsräte sorgen gemeinsam für sichere Beschäftigung.

In den nächsten Jahren kommt es weiterhin auf starke Gewerkschaften und starke Betriebsräte an, denn es geht um gute und sichere Beschäftigung. Fast alle Branchen sind von einem gewaltigen Transformationsprozess betroffen, der durch Klimawandel, die globalen Unsicherheiten und Digitalisierung ausgelöst ist.

Durch die globalen Unsicherheiten werden der Arbeitsmarkt und die Betriebe nicht zur Ruhe kommen. Das Ziel bleibt, die Beschäftigung zu sichern und hier alle Möglichkeiten der Mitbestimmung zu nutzen.

Dazu braucht es eine starke IG Metall, die – wenn es darauf ankommt – auf Unterstützung der Beschäftigten angewiesen ist. Nur mitgliederstarke Gewerkschaften erzielen starke Ergebnisse. Betriebsräte haben viele Möglichkeiten, im Betrieb Beschäftigung zu sichern.

Dort werden sie auch von ihrer IG Metall unterstützt und beraten. Wichtig ist, dass der Betriebsrat dem Arbeitgeber auf Augenhöhe begegnen kann. Das gelingt nur, wenn sich möglichst viele Beschäftigten an der Betriebsratswahl beteiligen und damit zeigen, dass sie hinter ihrem Betriebsrat stehen. Ab



Januar kommenden Jahres stehen die Vorbereitungen zu den Betriebsratswahlen an. In rund 100 Betrieben im Betreuungsbereich der IG Metall Gummersbach werden bis Ende Mai die Betriebsräte neu gewählt.

In der Zeit von November 2025 bis Ende Januar 2026 werden die Wahlvorstände in Oberberg geschult. Sowohl für das vereinfachte wie auch für das normale Wahlverfahren bietet die IG Metall entsprechende Schulungen an. Bei Fragen rund um die Betriebsratswahl stehen Euch unsere Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre zur Verfügung.

Sadettin Gültekin in den Ortsvorstand nachgewählt

Aufgrund des Ausscheidens von unserem Kollegen Carsten Simon aus dem Ortsvorstand hat die Delegiertenversammlung am 25. September unseren Kollegen Sadettin Gültekin als neuen Beisitzer in den Ortsvorstand der IG Metall Oberberg gewählt.

Sadettin Gültekin ist Jahrgang 1963 und langjähriger Betriebsratsvorsitzender der Firma Otto Kind in Dümmlinghausen sowie Mitglied des Vertrauensleuteausschusses der IG Metall Oberberg.



»Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und weiß, welche Verantwortung mir damit übertragen wurde«, erklärte Sadettin Gültekin nach seiner Wahl, die einstimmig ausfiel.

TERMINE

Ortsvorstand
28.10., 8:30 Uhr

Ortsvorstand
18.11., 8:30 Uhr

Klausur des Vertrauensleuteausschusses
5.12. und 6.12.

Erweiterter Ortsvorstand
11.12., 15 Uhr

Delegiertenversammlung H32, Gummersbach
11.12., 17 Uhr

Büro geschlossen (Weihnachtsferien)
23.12.2025 bis
2.1.2026

Wahlvorstandsschulungen zur Betriebsratswahl 2026:
• 18.11.,
• 27.11.,
• 9.12.

Rentenberatung und Rechtsberatung bitte nach telefonischer Absprache

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

das Team der IG Metall Oberberg wünscht Euch allen eine wunderschöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026.

Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr.

Werner Kusel, Haydar Tokmak, Eve Glodowski, Simon Stefer, Sabine Bernd, Gitta Pallach, Renate Hüls und Anika Strupp

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

IG Metall sucht Frau!

ORTSFRAUENAUSSCHUSS Werde Teil von und mit uns!



Wir sind der örtliche Frauenausschuss der IG Metall Hagen.

Schwerpunkt unserer Treffen ist der inhaltliche Austausch über betriebliche Vorkommnisse und Probleme.

Natürlich beschäftigen wir uns auch mit anstehenden und aktuellen Themen.

Wir Frauen ...

... setzen uns ein für Entgeltgerechtigkeit und Gleichstellung.

... diskutieren und suchen Lösungen.

... informieren schnell über wichtige und aktuelle Themen.

... tauschen uns mit Kolleginnen aus anderen Betrieben aus.

... verbringen auch gemütliche Stunden mit viel Spaß und guter Laune.

Rechtsschutz – eine unserer Stärken

Mit dem gewerkschaftlichen Rechtsschutz bieten wir unseren Mitgliedern ein gutes Angebot für schwierige Fragen und Lagen im individuellen Arbeits- und Sozialrecht.

Im Wesentlichen werden unsere Mitglieder in strittigen Fragen des Arbeitsrechts vertreten. Dazu gehören nicht nur die im Vordergrund der Beobachtung stehenden Kündigungsschutz-

Unsere Themen sind unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, das Nulltransparenzgesetz sowie das Entgelttransparenzgesetz, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz oder Mobbing.

Wir treffen uns auch auf Ausflügen, zu Wochenendseminaren oder zum Jahresabschluss.

Eine starke IG Metall braucht starke Frauen.

Für 2026 sind diese Termine geplant:

14. Januar,	8. Juli,
11. Februar,	12. August,
11. März,	9. September,
15. April,	14. Oktober,
20. Mai,	11. November,
10. Juni,	9. Dezember.

Unsere Treffen finden einmal im Monat – mittwochs um 16 Uhr – im Sitzungszimmer der IG Metall Hagen statt.

Alle interessierten Kolleginnen sind willkommen!

Wir freuen uns auf Dich.

klagen, sondern auch andere Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis. Diese gehen beispielsweise im Arbeitsrecht von der korrekten Zeugniserteilung über Widerspruch gegen Abmahnungen bis hin zur Geltendmachung ausstehender Zahlungsansprüche.

Allen Mitgliedern der IG Metall stehen die Beratungs- und Vertretungsangebote des DGB-Rechtsschutzes zur Verfügung. Die notwendigen Absprachen werden durch das Büro der IG Metall Hagen koordiniert.



**WER DIE BESTEN WILL,
KANN AUF FRAUEN
NICHT VERZICHTEN.**

TERMINE

6. November Besuch des Landtags Aktive aus unseren Arbeitskreisen, persönliche Einladung	25. November Delegierten- versammlung 16 Uhr, Mercure Hotel Hagen
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------

DGB-Rechtsschutz

Die Beratungen finden nach vorheriger Terminabsprache im DGB-Gewerkschaftshaus (Körnerstraße 43, 58095 Hagen) statt.

Nachfolgend ein kleiner Überblick über die Rechtsschutzfälle der Geschäftsstelle Hagen in der letzten Legislaturperiode 2020 bis 2023:

Jahr	AR	SR
2020	470	103
2021	197	98
2022	428	107
2023	219	88

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Tarifrunden und Warnstreiks

AKTUELLES Tarifrunde bei DOM beginnt – Warnstreik im Schlosserhandwerk – Druck für einen guten Abschluss – Tarifflicht bei CCR (ehemals Carrier)



Warnstreik bei Dücker

Dücker

In der diesjährigen Tarifrunde im Schlosserhandwerk NRW haben sich im Oktober 200 Beschäftigte des Betriebs Dücker Conveyor Systems aus Langenfeld am Warnstreik beteiligt. Der Warnstreik war notwendig geworden, da die Arbeitgeber in der Branche für einen tragbaren Abschluss auf der Bremse stehen. Bei Redaktionsschluss war die Tarifrunde noch nicht beendet. Unsere Forderung: 5,5 Pro-

zent mehr Geld und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung bei einer Dauer von zwölf Monaten.

DOM

Bei DOM Sicherheitstechnik beginnt im Herbst 2025 die Haustarifrunde. Mit Dominik Haas wird die Tarifkommission die betriebliche Situation bewerten und anschließend die Entgeltverhandlungen aufnehmen.

CCR

Der Arbeitgeber bei der CO₂-Oltec-Kälte-technik Deutschland (ehemals Carrier) hat die Tarifbindung aufgekündigt und möchte neue Arbeitsverträge ausgeben, – um die individuelle Tarifbindung auch zu unterlaufen. Die Mitglieder organisierten Widerstand gegen diesen Schritt. Wir lassen uns Tarifflicht nicht gefallen!

OJA zu Besuch in Berlin – Politik hautnah erlebt

Vom 26. bis 28. September reiste der Ortsjugendausschuss (OJA) mit dem Zug nach Berlin. Auf dem Programm standen spannende Einblicke in Politik, Geschichte und das bunte Stadtleben der Hauptstadt. Ein Highlight war der Besuch des Bundestags im Reichstagsgebäude. Dort nahm die Gruppe an einem Vortrag im Hauptausschusssaal teil und hatte ein Kennenlerngespräch mit dem Büroleiter der SPD, der uns Frage und Antwort stand. Die Jugendlichen erfuhren aus erster Hand, wie politische Entscheidungen getroffen werden. Auch das Deutsche Spionagemuseum beeindruckte mit interaktiven Ausstellungen zur Welt der Geheimdienste. Neben der politischen Bildung standen Besuche wichtiger Denkmäler auf dem Plan – darunter das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die Berliner Mauergedenkstätte und das



Reise des Ortsjugendausschusses nach Berlin

Brandenburger Tor. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkundete die Gruppe Berlin auf nachhaltige Weise und sammelte viele Eindrücke. In ihrer Freizeit konnten die Jugendlichen die Stadt selbst entdecken – vom Alexanderplatz bis zum Regierungsviertel.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: Die Mischung aus Bildung, Geschichte und Gemeinschaft machte den Ausflug zu einem vollen Erfolg.

TERMINE

SEMINAR

Für Betriebsratskandidat*innen
8.11., 10 bis 15 Uhr, DGB-Haus Köln

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR-I)

24.11., Hotel Restaurant Haus Rasche, Eitorf,
Seminarnummer: K1-250144-036 beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

WAHLVORSTANDSSCHULUNG – NORMALES WAHLVERFAHREN

3.12., Mercure Hotel, Friesenstr.,
9.12., Mercure Hotel,
13.1., Mercure Hotel,
14.1., Mercure Hotel,
21.1., Mercure Hotel,
29.1., Mercure Hotel

WAHLVORSTANDSSCHULUNG – VEREINFACHTES WAHLVERFAHREN

9.12., Mercure Hotel,
15.1., Mercure Hotel,
3.2., Mercure Hotel,
4.4., Mercure Hotel

Anmeldungen jeweils per E-Mail bei Wiebke Segbers: wiebke.segbers@igmetall.de

Exkursion der Senioren*innen nach Bochum

Ende September ging es für 29 interessierte Senioren*innen zu einer Exkursion in das Deutsche Bergbaumuseum nach Bochum. Während einer Gruppenführung erhielten sie Einblicke in die technische Entwicklung des Bergbaus sowie den belastenden Arbeitsalltag der Bergleute. Nach der Besichtigung der Dauerausstellung im Museum wechselte die Gruppe kurz die Örtlichkeiten in der Stadt und nahm an einer Führung in der Privatbrauerei Moritz Fiege teil. Nach ereignisreichen Stunden endete der Tag mit einer Verkostung der vor Ort produzierten Biere.

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

STARK MACHEN!

TEAM IG METALL

MITBESTIMMUNG Bei Pfeiffer in Kempen und Rheinmetall in Weeze laufen die Betriebsratswahlen bereits.

Bei Betrieben noch ohne Betriebsrat (BR) können wir auch vor dem gesetzlichen Wahlzeitraum (1. März bis 31. Mai 2026) loslegen.

Passt prima, denn so können wir schon mal ausprobieren, was wir uns für die Betriebsratswahl ausgedacht und im Angebot haben: Kampagnenplanung, Bilanz der Amtszeit 2022 bis 2026, Infos zur Wahl und den Aufgaben von Wahlvorstand und Betriebsrat, Kandidatinnen- und Kandidatenwerbung, Themen

der Belegschaft, eine hohe Wahlbeteiligung ...

In den Delegiertenversammlungen im Juni und September haben wir unseren Plan vor- und zur Diskussion gestellt sowie Ideen und Anregungen aufgenommen. Mit den BR-Wahl-Ponzis geben wir Infos, Praxisbeispiele und Veranstaltungsangebote in die Mitgliedschaft.

Wenn was fehlt oder bei Dir was Cooles gemacht worden ist, was andere sich anschauen dürfen, her damit!

Tarif wirkt ...

... wenn sich Beschäftigte und Gewerkschaftsmitglieder für ihre Forderungen starkmachen ... Stahl hat auf der letzten Rille vor Ende der Friedenspflicht abgeschlossen. Im Elektrohandwerk ging es fix. Bei den Schlossern mussten wir erst mal raus zum Warnstreik und SHK (Sanitär-Heizung-Klima) steht noch an.



Endspurt

»Oh du fröhliche ...« dauert nicht mehr lang. Nicht alle Betriebe haben ihr 4B-Budget ausgeschöpft. Schön für die Ortskasse. Doof für Sichtbarkeit, Spürbarkeit und Wirksamkeit der IG Metall im Betrieb. Also ran: neue Auszubildende, Mitgliedervorteil Leiharbeit, Betriebsratswahl, Gedenktage, St. Martin, Nikolaus ... viele Gelegenheiten für unsere 4B-Systematik: Betreuen. Beteiligen. Begeistern. Botschaft. Wer keine Idee hat, wir helfen gern. Und: Wir haben keinen Begeisterungsstopp: Neue Menschen sind im Club der Zukunftsgestalter herzlich willkommen.



TERMINE

3.11. und 1.12.
Ortsvorstand

4. und 5.11.
Gießerei- und Schmiedekonferenz

4. bis 6.11.
betriebsraetetag.de

4.11.
gewerkschaftliche Bildungsmultiplikatoren

6.11.
AGA-Skatturnier

12.11. und 10.12.
Junge IG Metall

18.11.
Vertrauensleute

21.11.
BR-Treff KR zum Thema »Betriebsversammlung – neu gedacht, anders gemacht«

25.11.
BR-Treff KLE, Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen

26.11.
Wahlvorstandsqualifizierung

1.12.
labora.digital

3.12.
Internationaler Tag behinderter Menschen

4.12.
AGA

5.12.
BR-Treff KR, Workshop: Amtszeitrückblick und Wahlprogramm erstellen; Danke, Ehrenamt!

10.12.
Tag der Menschenrechte

11.12.
Delegiertenversammlung

18.12.
Gewerkschaftliches Adventscafé

19.12.
Letzte Schicht, dann Weihnachtspause bis 2.1.2026

Flamme der Solidarität

Hasim Cantürk (Betriebsratsvorsitzender TK-Nirosta) hat für Nordrhein-Westfalen die Fackel bei der IG Metall-Industriekonferenz weitergereicht.

igmetall.de/politik-und-gesellschaft/wirtschaftspolitik/industriepolitik/flamme-der-solidaritaet



Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Erste Industriekonferenz der IG Metall

BERLIN »Es ist fünf nach zwölf«, sagte IG Metall-Vorsitzende Christiane Benner.

Die Flamme der Solidarität startete bei Thyssenkrupp Steel in Nordrhein-Westfalen – als Zeichen für den Erhalt von Industriearbeitsplätzen. Die Reise durch viele Betriebe in ganz Deutschland führte auch in den Bereich der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg. Schließlich hat sie die erste Industriekonferenz der IG Metall in Berlin erreicht. Begleitet wurde sie von einer Petition, die von mehr als 300 000 Metallern und Metallern unterzeichnet wurde. Sie fordert den Stopp des industriellen Rückbaus, gezielte Investitionen und sichere Arbeitsplätze.

Auf der Konferenz diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus IG Metall,

Politik und Wirtschaft über die Zukunft des Industriestandorts Deutschland.

Im Mittelpunkt stehen die industriepolitischen Forderungen der IG Metall: Erstens verlangt sie verbindliche »Local-Content-Regelungen«, damit Produktion und Dienstleistungen wieder stärker in Deutschland und Europa stattfinden. So sollen regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt, Arbeitsplätze gesichert und Abhängigkeiten von Ländern wie den USA und China reduziert werden. Öffentliche Gelder sollen künftig nur Unternehmen zugutekommen, die in der EU Wertschöpfung betreiben. Zweitens fordert die IG

Metall einen wettbewerbsfähigen Industriestrompreis von fünf Cent pro Kilowattstunde sowie den massiven Ausbau erneuerbarer Energien, der Stromnetze und der Wasserstoffwirtschaft.

Drittens braucht es einen handlungsfähigen Staat mit einer aktiven, strategischen Industriepolitik. Dazu gehören die Reform der Schuldenbremse, der Aufbau einer europäischen Kapitalmarktunion und die Förderung strategischer Zukunftstechnologien und Leitindustrien, um Deutschlands industrielle Stärke langfristig zu sichern.



Foto: Thomas Ränge

Entgelterhöhungen im Kfz-Handwerk

Es war ein arbeitsreicher Sommer für das Kfz-Handwerk in Nordrhein-Westfalen und die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg. Neben dem Flächentarifvertrag wurden auch Haustarifverträge bei MAN, Fleischhauer, Seiler und RKH verhandelt. Die Beschäftigten der MAN-Betriebe in Euskirchen und Sankt Augustin setzten mit einem erfolgreichen Warnstreik in Frechen ein starkes Zeichen. Seit Juni 2025 steigen dort die



Foto: Stephen Petrat

Entgelte um 2,3 Prozent, ab August 2026 um weitere 3,3 Prozent. Auch die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich deutlich. Bei Fleischhauer führten engagierte Aktionen und Befragungen zum

Erfolg: Hier gibt es ebenfalls mehr Entgelt und höhere Ausbildungsvergütungen. Die Beschäftigten von Seiler profitieren künftig vom Entgeltniveau des Flächentarifvertrags im Kfz-Handwerk. Bei RKH steigen die Entgelte zum Oktober 2025 um 3,3 Prozent und zum Oktober 2026 um weitere 2,3 Prozent. Sie erreichen somit 2027 ebenfalls das Niveau des Flächentarifvertrags.

Alle Abschlüsse sichern spürbare Verbesserungen und stärken die Position der Beschäftigten im Kfz-Handwerk nachhaltig.

Neuer Zweiter Bevollmächtigter

In der Delegiertenversammlung im September wurde ein neuer Zweiter Bevollmächtigter gewählt. Nach über fünf Jahren hat Michail Tsapanidis sein Amt niedergelegt, da er seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Er war seit 2014 Betriebsrat bei Mannstaedt. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg dankt ihm aufrichtig und herzlich für seinen langen und

unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm alles Gute. Als seinen einstimmig gewählten Nachfolger im Amt begrüßt die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg Hans-Oliver Nanzig von Cat.

Der Ortsvorstand der IG Metall-Geschäftsstelle musste darüber hinaus altersbedingt zwei Beisitzer nachbesetzen: Gewählt wurden Ulrike Große-Onnebrink (Eaton) und Harald Müßeler (Mannstaedt). Auch sie heißt das IG Metall-Team herzlich willkommen.

Weihnachts- und Neujahrsgruß

Eure Geschäftsstelle wünscht Euch und Eurer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Michael Roth, Thomas Koch, Tolga Kaya
Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 96 86-0, Fax: 02241 96 86-16
bonn-rhein-sieg@igmetall.de, igmetall-bonn-rhein-sieg.de



Viel Zeit für Schönes

SENIORINNEN UND SENIOREN Warum die IG Metall auch für Ältere attraktiv ist

Mit dem Eintritt in den Ruhestand eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten – auch in der IG Metall. Mitglied zu bleiben, lohnt sich! Das zeigt ein Blick in die Seniorenarbeit der IG Metall Siegen in diesem Jahr.

Die älteren Semester erlebten Ende September einen ereignisreichen und sonnigen Tag im historischen Koblenz. Bei einer Schifffahrt genossen sie die Aussichten auf Weinberge, Burgen und Schlösser im Mittelrheintal. Eine Einkehr bei der »Wacht am Rhein« stand ebenso auf dem Programm wie eine Seilbahnfahrt zur gewaltigen Festung Ehrenbreitstein mit dem Panoramablick auf Koblenz und den Zusammenfluss von Rhein und Mosel sowie ein Besuch des Landesmuseums in

der Festung. Eine große Grillparty feierten fast 50 Rentnerinnen und Rentner im September in Alchen – eine Neuauflage im nächsten Jahr ist bereits geplant.

Höhepunkt im kommenden Jahr werden die Seniorenreisen nach Wernigerode im Harz vom 1. bis zum 6. Mai und vom 17. bis zum 22. Mai sein. Reiseleiter der ersten Reise ist Erhard Selenski, die zweite Fahrt leitet Helmut Six. In der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen und bei den beiden Reiseleitern gibt es weitere Informationen, die Anmeldungen sind auf diesem Weg ebenfalls möglich: e.selenski@web.de, Telefon: 0160 9054 0317; six-helmut@t-online.de, Telefon: 0170 8022 06.



Der Seniorenarbeitskreis positioniert sich auch politisch. Bei einem Treffen im Herbst ging es um die gesetzliche Rentenversicherung: Seit 136 Jahren gibt es sie, sie hat die Weltkriege und viele Krisen überstanden – und wird heute von vielen Politikern und Lobbyisten systematisch schlechtgeredet. Man streut zweifelhafte Behauptungen, die sich alle widerlegen lassen. Über die Krankenhausreform wird beim nächsten Treffen am 10. November ab 14 Uhr in der Geschäftsstelle debattiert. Interessierte sind herzlich willkommen.

KI – bei zentralen Fragen bestimmt die IG Metall mit!

»Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 – Herausforderungen und Chancen für die Arbeitswelt von morgen« war Thema des 24. Betriebsrätetags im September in Siegen. Über 200 Metallerinnen und Metaller informierten sich und diskutierten in Foren über diese zentralen Fragen:

- Was kommt in der Arbeitswelt von morgen auf uns zu?
- Welche Regeln braucht es, um KI fair und verantwortungsvoll einzusetzen?
- Wie bereiten wir uns auf die Betriebsratswahlen 2026 vor?

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Mitbestimmung gaben Impulse. »Dass sich so viele Kolleginnen und Kollegen aktiv eingebracht und die Gelegenheit zur Vernetzung genutzt haben, zeigt die große Tragweite



des Themas – und es zeigt auch, dass bei den wichtigen Fragen rund um die KI in der Arbeitswelt keiner an uns vorbeikommt. Wir reden mit, gestalten mit, bestimmen mit«, betont Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Siegen
 Donnerscheidstraße 30, 57572 Siegen
 Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de